

Warum behandeln wir das Thema?

Schülerinnen und Schüler* in der Vorpubertät hinterfragen ihren Kinderglauben und die von ihren Eltern überlieferte Weltanschauung. Sie möchten sich ihr eigenes Urteil bilden und interessieren sich für geschichtlich und geografisch nachweisbare Daten und Zusammenhänge. Sie fragen nach dem Sinn des Lebens und haben Freude an abenteuerlichen Berichten.

Paulus war einer der ersten und bedeutsamsten Theologen und Missionare des Christentums. Seine Briefe und der Bericht des Lukas bringen uns die Lebensgeschichte des Paulus anschaulich nahe und nebenbei auch wichtige Grundlagen über die Entstehung und Ausbreitung des Christentums. Historisch und geografisch nachweisbare Daten und Orte werden genannt. Die Verfolgungen der Anhänger Jesu, die Begegnung des Paulus mit dem Auferstandenen, seine Umkehr, seine Reisen und seine Gefangenschaft lassen das Leben des Paulus als ein großes Abenteuer erscheinen.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Leben und Wirken des Paulus

Paulus hat uns in seinen Briefen einen reichen Schatz an Informationen, Glaubensaussagen und Hoffnungsworten hinterlassen. Dazu kommt der ausführliche Bericht des Lukas in der Apostelgeschichte. Wir können aber bei Weitem nicht das ganze Leben und Wirken des Paulus in diesem Unterrichtsentwurf erfassen, sondern nur Schwerpunkte setzen und Einblicke gewähren. Lukas schreibt in Apg 11,26: „In Antiochia wurden die Jünger zuerst Christen genannt.“ Der Einfachheit halber verwenden wir den Namen Christen schon vorher.

Immer wieder spricht Paulus von seinem Leben vor seiner Umkehr und seinem neuen Leben (zum Beispiel Gal 1,11 ff.). Er wird zum Aposteldienst berufen. Das Ereignis bezeichnet er als „Offenbarung von Jesus Christus“ (Gal 1,12). Die genaue Kenntnis seines Berufungserlebnisses und der damit einhergehenden Veränderung sind eine unerlässliche Grundlage, wenn wir über Paulus sprechen wollen. Deshalb wird dieser Punkt auch besonders ausführlich in diesem Entwurf bedacht. Paulus setzt sich außerdem intensiv mit seiner jüdischen Prägung und seinen jüdischen Glaubensgenossen auseinander. Besonders merkt man dies in seinem Verständnis der Tora, also von Gottes Geboten und Gesetzen (Gen–Dtn). Vielfach wird er nach seiner Umkehr von seinen früheren Glaubensgenossen abgelehnt und verfolgt.


Die Erwähnungen von Namen und Geschehnissen in den paulinischen Briefen und der Apostelgeschichte ermöglichen eine mehr oder weniger genaue Datierung wichtiger Ereignisse im Leben des Paulus. Zum Beispiel ist überliefert, dass Rabbi Gamaliel eine bedeutende Persönlichkeit des Judentums war. Laut Apg 18,12 wurde Paulus bei seiner Reise nach Korinth vor den Statthalter Gallio gestellt. Gallio hatte dieses Amt von 51–52 inne – usw. Über das Ende des Paulus finden wir allerdings keine Angaben in der Bibel. Eine Notiz im ersten Clemensbrief und die sogenannten Paulusakten (Ende des 2. Jh.) erwähnen, er sei in Rom unter Kaiser Nero durch das Schwert hingerichtet worden. Andere Legenden berichten, er habe nach der Gefangenschaft in Rom noch eine Reise, möglicherweise nach Spanien, unternommen und sei eines natürlichen Todes gestorben.

Die Briefe des Paulus


Im Neuen Testament werden dem Apostel Paulus 14 Briefe (Röm, 1 Kor, 2 Kor, Gal, Eph, Phil, Kol, 1 Thess, 2 Thess, 1 Tim, 2 Tim, Titus, Phil und Hebr) zugeordnet. 13 Briefe nennen ihn als Absender. Bei etlichen Briefen gehen die Forscher davon aus, dass sie nicht selbst von Paulus verfasst wurden. Darauf wird in diesem Entwurf nicht eingegangen.

Die Einheit auf einen Blick

Baustein 1 Auf den Spuren von Paulus

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p>Wir lernen Paulus kennen</p> <p>Sherlock Holmes sucht in einem Einstiegsspiel mithilfe seines Freundes Dr. Watson im Klassenraum Hinweiskärtchen, die Bibelstellen über Familie, Kindheit, Beruf und Herkunft des Paulus enthalten. Die herausgefundenen Daten werden auf der Lebenslinie des Paulus festgehalten und in Form einer Schriftrolle gebastelt. Die Bildkärtchen ergänzen die Daten.</p> <p>M 1 Wer ist die gesuchte Person? – Ein Detektivspiel</p> <p>M 2 Eine Lebenslinie gestalten – das Leben des Paulus</p> <p>M 3 Wer ist Paulus? – Bildkärtchen</p> <p>M 4 Wo lebte Paulus? – Eine Landkarte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Paulus und seine Umwelt spielerisch kennenlernen ■ die Lebensdaten in die Lebenslinie übertragen ■ auf der Landkarte die Lebensorte des Paulus finden 	<p>Scheren, Leim, Schaschlikstäbe, Perlen oder Knetmasse;</p> <p>evtl. Methodenkärtchen „Leporello“;</p> <p>Vervollständigung der Lebenslinie des Paulus und der Landkarte;</p> <p>Karte mit den Reisen des Paulus</p>  <p>CD 4</p>
<p>Paulus und das Gesetz</p> <p>Die Schüler lesen die Nacherzählung von Apg 7 mit verteilten Rollen und versetzen sich damit in Paulus und andere Personen, die in dieser Geschichte vorkommen.</p> <p>M 5 Todesurteile im Namen der Tora? – Paulus und das Gesetz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ einen Eindruck gewinnen von Paulus religiösem Eifer für das Gesetz 	
<p>So können Sie die Materialien aus Baustein 1 kombinieren</p> <p>M 5 kann in die folgende Stunde verschoben werden. Die Schüler lesen dann den Text im Zusammenhang mit M 7. Dann sollten Sie die Einheit mit einem Landkarten-Suchspiel abschließen.</p>		

Baustein 2 Eine Offenbarung Jesu Christi – Paulus kehrt um

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p>Paulus begegnet Jesus auf der Straße nach Damaskus</p> <p>Mithilfe der Methode „Bilddetektive“ nähern sich die Schüler dem Gemälde von Caravaggio. Anschließend lesen sie die Nacherzählung (Apg 9,1–7) mit verteilten Rollen und stellen den Bezug zu M 6 her.</p> <p>M 6 Ein Gemälde von Caravaggio</p> <p>M 7 Auf der Straße nach Damaskus – Paulus erblindet!</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ ein Gemälde analysieren ■ das Gemälde mithilfe der Nacherzählung interpretieren 	<p>OHP;</p> <p>Leim;</p> <p>Lebenslinie und Karte;</p> <p>Vorlage Sherlock Holmes</p>  <p>CD 4</p>

M 3

Wer ist Paulus? – Bildkärtchen

Die Bilderkärtchen verraten dir noch einiges mehr über Paulus.

 <p>Geboren ca. 1 n. Chr. Benannt nach König Saul (Geburtsname), dem ersten König des Volkes Israel. Denn die Familie von Saulus gehört zu den Juden.</p>	 <p>Tarsus als Hauptstadt von Zilizien ist Handelszentrum und Universitätsstadt. Hier leben Römer, Juden und Griechen. Die Muttersprache von Saulus ist Griechisch.</p>	 <p>Das Land, in dem Saulus lebt, gehört zum römischen Weltreich. Zu dieser Zeit regiert der Kaiser Augustus. Saulus ist auch römischer Bürger. Sein römischer Name ist Paulus.</p>
 <p>Der Vater ist ein Pharisäer. Die Pharisäer sind eine gelehrte Gruppe unter den Juden. Ihr oberstes Ziel ist die genaue Kenntnis und Einhaltung der Gebote und Gesetze Gottes (Tora).</p>	 <p>Schon als Kind lernt Paulus in Tarsus, was ein Jude wissen muss. Er beschäftigt sich mit den Grundlagen des jüdischen Glaubens zu Hause und in der Synagoge. Er ist ein sehr guter Schüler.</p>	 <p>Paulus lernt die hebräische Sprache, um die Schriftrollen der Tora lesen zu können. Die Tora ist nämlich auf Hebräisch geschrieben.</p>
 <p>Später wächst Paulus in Jerusalem auf. Dort steht der Tempel der Juden.</p>	 <p>Um Geld zu verdienen, lernt Paulus in Jerusalem den Beruf des Zeltmachers.</p>	 <p>In Jerusalem studiert Paulus bei Rabbi Gamaliel. Er wird Pharisäer. Streng hält er sich an die Gebote und Gesetze Gottes. Er will alles richtig machen. Er erklärt den Menschen die Tora.</p>

Aufgaben

1. Lies dir die Angaben auf den Kärtchen durch und sieh dir die Bilder an.
2. Ergänze die Lebenslinie des Paulus.



Wie werde ich vor Gott gerecht? – Die Rechtfertigungslehre des Paulus

Durch die Begegnung mit Jesus Christus hat Paulus neue Einsichten gewonnen. Darüber schreibt er auch in seinen Briefen an die Gemeinden.



Gal 2,16–17

16 Trotzdem wissen wir inzwischen sehr genau, dass wir nicht durch Taten, wie das Gesetz sie von uns fordert, vor Gott bestehen können, sondern allein durch den Glauben an Jesus Christus. Wir sind doch deshalb Christen geworden, weil wir davon überzeugt sind, dass wir allein durch den Glauben an Christus von unserer Schuld freigesprochen werden; nicht aber, weil wir die Forderungen des Gesetzes erfüllen. Denn wie die Heilige Schrift sagt, findet kein Mensch durch gute Werke Gottes Anerkennung. 17 Wenn aber auch wir Juden allein durch den Glauben an Christus Anerkennung bei Gott finden wollen, dann sind wir ebenso wie die Menschen aus anderen Völkern, nämlich ohne jedes Gesetz.

Hoffnung für alle © 1983, 1996, 2002 by Biblica Inc.™

Röm 3,21–31

21 Jetzt aber hat Gott uns gezeigt, wie wir vor ihm bestehen können, nämlich unabhängig vom Gesetz. Dies ist sogar schon im Gesetz und bei den Propheten bezeugt. 22 Gott spricht jeden von seiner Schuld frei und nimmt jeden an, der an Jesus Christus glaubt. Nur diese Gerechtigkeit lässt Gott gelten. Denn darin sind die Menschen gleich: 23 Alle sind Sünder und haben nichts aufzuweisen, was Gott gefallen könnte. 24 Aber was sich keiner verdienen kann, schenkt Gott in seiner Güte: Er nimmt uns an, weil Jesus Christus uns erlöst hat. 25 [...] Bisher hat Gott die Sünden der Menschen ertragen; er hatte Geduld mit ihnen. Jetzt aber vergibt er ihnen ihre Schuld und erweist damit seine Gerechtigkeit. Gott allein ist gerecht und spricht den von seiner Schuld frei, der an Jesus Christus glaubt. 27 Bleibt uns denn nichts, womit wir uns vor Gott rühmen können? – Nein, gar nichts! Woher wissen wir das? Etwa durch das Gesetz, das unsere eigene Leistung verlangt? Nein! Nur durch den Glauben, der uns geschenkt ist. 28 Also steht fest: Nicht wegen meiner guten Taten werde ich von meiner Schuld freigesprochen, sondern erst, wenn ich mein Vertrauen allein auf Jesus Christus setze. 29 Gilt dies vielleicht nur für die Juden, weil Gott ein Gott der Juden ist? Oder gilt das auch für die anderen Völker? Natürlich gilt das auch für sie, denn Gott ist für alle Menschen da. 30 Es ist ein und derselbe Gott, der Juden wie Nichtjuden durch den Glauben an Jesus von ihrer Schuld befreit. 31 Bedeutet das etwa, dass wir durch den Glauben das Gesetz Gottes abschaffen? Nein, im Gegenteil! Wir bringen es neu zur Geltung.

Hoffnung für alle © 1983, 1996, 2002 by Biblica Inc.™

Aufgaben

- Lies dir die Texte genau durch.
 - Unterstreiche mit Rot: Wodurch kann ein Mensch vor Gott bestehen?
 - Unterstreiche mit Blau: Wer ist schuldig und wie kann ein Mensch seine Schuld loswerden?
 - Unterstreiche mit Grün: Welche Völker können vor Gott gerecht werden?
 - Unterstreiche mit einer anderen Farbe: Was sagt Paulus über das Gesetz?
 - Vergleiche deine Ergebnisse mit denen aus dem Text „Paulus und das Gesetz“.
- Lege eine Tabelle nach folgendem Beispiel an und fülle sie aus: Was denkt Paulus über die Frage: Wie werde ich vor Gott gerecht?

Vor seiner Begegnung mit Jesus Christus	Nach seiner Begegnung mit Jesus Christus

Mit Paulus unterwegs – Bildkärtchen

M 14

Durch die zahlreichen Briefe des Paulus und die Apostelgeschichte des Lukas wissen wir viel über das Leben des Paulus.

 <p>Paulus erzählt den Juden von Jesus Christus. Einige Juden werden Christen, aber viele verfolgen Paulus.</p>	 <p>Paulus möchte Jesu Auftrag erfüllen. Alle Völker sollen von der Auferstehung Jesu erfahren. Paulus reist mit dem Schiff übers Meer.</p>	 <p>Streckenweise hat Paulus verschiedene Begleiter. Die erste Reise macht Paulus mit Barnabas.</p>
 <p>Viele Wege legt Paulus auch zu Fuß zurück. Oft hat er Hunger oder Durst.</p>	 <p>Paulus predigt in Synagogen, auf Straßen und Plätzen und sogar im Gefängnis. Viele Menschen werden Christen.</p>	 <p>Paulus wird verfolgt, ausgepeitscht, gesteinigt und gefangen genommen.</p>
 <p>Ungefähr im Jahr 57 wird Paulus in Jerusalem verhaftet (Apg 21,27 ff.). Dort gibt es auch eine Verschwörung und einen Mordanschlag auf ihn (Apg 23,13 ff.).</p>	 <p>Paulus wird nach Cäsarea überführt. Dort muss er sich vor dem Statthalter verantworten (Apg 14,1 ff.). Der Prozess wird zwei Jahre verschleppt (Apg 24,22 ff.). Paulus legt Berufung beim Kaiser ein (Apg 25 ff.).</p>	 <p>Paulus wird nach Rom überführt (Apg 27 ff.). Auf der Reise dahin erleidet er Schiffbruch. Nach einer Legende stirbt er während der Christenverfolgung unter Kaiser Nero in Rom im Jahr 64.</p>

Aufgaben

1. Lies dir die Angaben auf den Kärtchen durch.
2. Ergänze die Lebenslinie des Paulus